

Mobilitätswende im Betrieb

Ohne eine Mobilitätswende wird Deutschland und werden Unternehmen das Ziel Klimaneutralität nicht erreichen können, denn nach wie vor kommt ein Drittel der CO₂-Emissionen aus dem Straßenverkehr. Auch bei Geschäftsreisen und auf dem Weg zur Arbeit dominiert der Pkw. Parkplätze und Geschäftswagen sind in vielen Betrieben „heilige Kühe“, aber sie stehen dem Ziel der Klimaneutralität im Weg.

Betriebliches Mobilitätsmanagement reduziert Treibhausgas- und lokale Emissionen und Lärm, entlastet den Verkehr, spart Kosten und fördert die Mitarbeitergesundheit. Gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsträgern trägt zur Unternehmens- und Standortattraktivität bei. Die Instrumente des betrieblichen Mobilitätsmanagements reichen von Anreizen zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel über die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen von Geschäftsreisen bis zu vielfältigen Kommunikationsmaßnahmen - denn die Mobilitätswende beginnt im Kopf.

In kleinen Unternehmen fehlen jedoch oft Ressourcen, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Initiative gemeinsamweiterkommen aus Bad Boll hat deshalb einen überbetrieblichen Ansatz gewählt. Unternehmen, kirchliche und soziale Einrichtungen und die Kommune suchen gemeinsam nach Wegen zur klimafreundlicheren Gestaltung von Mobilität vor Ort. Dabei sind konkrete Verbesserungen des ÖPNV-Angebots und der Radinfrastruktur ebenso im Blick wie eine langsame, aber nachhaltige Veränderung von Mobilitätsverhalten.

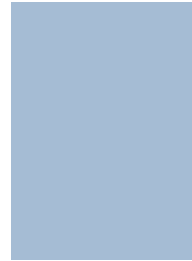
Termine

- ▶ 21. Juni 2022,
16 – 18.00 Uhr



Carmen Ketterl

Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte der Evangelischen Akademie Bad Boll, Projektleitung gemeinsamweiterkommen



Hanna Scheck-Reidinger

Referat 14: Mobilitätsmanagement und Recht, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg



Stefan Weiland

Umweltbeauftragter der WALA Heilmittel GmbH, Projektleitung gemeinsamweiterkommen

